

# B e y l a g e

zum 53sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 31sten December 1813.

---

## Bekanntmachungen.

Wir entledigen uns hierdurch der traurigen Pflicht, den Tod unsres uns unvergeßlichen Gatten und Vaters, des hiesigen Kunst- und Köhrmeisters Johann Christian Ernst, unsern als auch seinen Freunden u. Verwandten in der süßen Hoffnung einer bereinstigen Wiedervereinigung, wo kein Seufzen und keine Klagen mehr stattfinden, demüthigst als ergebenst anzuzeigen. Sanft und ohne Geräusch, wie sein Leben, starb er nach vierjährigen Leiden wie ein Christ am 26sten December im 70sten Jahre seines Lebens an Entkräftung. Edler! der Du uns unvergeßlich bleibst, ruhe sanft! Du hast überwunden und bist frey worden von den Bänden des Lebens. Ueberzeugt von der Theilnahme derer, die den Seligen kannten, bitten wir durch Beyleidsbezeugungen unsern gerechten Schmerz nicht noch mehr zu vergrößern. Möge Gott doch nach seinen Willen unsern Schmerz durch die Erkrankung noch zweyer Kinder nicht noch mehr vergrößern!

Zugleich will ich hiermit bemerken, daß ich unter göttlichen Beystand die Geschäfte meines sel. Mannes vor der Hand fortsetzen werde.

Die hinterlassene Wittwe Sophie Rosine Ernst geborne Brauer, deren Kinder und Schwiegersöhne.

---

Wenig Tage nach Anfang dieses Jahres nahm uns der Tod unsern Martin, und wenig Tage vor Ende desselben ist unser Wilhelm von uns geschieden. Nachts vor dem allgemeinen Kinderfeste, dem Weihnachtsheils

heiligenabend, da freundliche Hände auch ihm Freude bereiten wollten, wurde er von eben der furchtbaren Krankheit, die uns schon früherhin unsern Ernst entriß, der Luftröhren-Entzündung überfallen, und starb, trotz der treuesten ärztlichen Bemühung, am andern Feiertage, Mittags halb zwölf Uhr, im bald vollendeten sechsten Jahre seines lieben, holden Lebens. So haben wir nun in Einem Jahre zwey, in anderthalb Jahren drey und in noch nicht vollen sieben Jahren fünf solche theure Opfer bringen müssen, wir, deren irdische Schätze ihre Kinder sind! — Unsere Beruhigung finden wir in dem Gedanken an eine höhere Welt, auf die uns unser Glaube weist. Doch gereicht uns zum Troste auch die Theilnahme edler Gönner und Freunde. Ihnen allen sagen wir dafür Dank aus der Fülle des Herzens, und empfehlen uns und unsere noch übrigen Kinder ihrem ferneren Wohlwollen.

Halle, am 28. des Decembers 1813.

S. C. Falda.

J. K. Falda geb. Schramm.

### Nachricht.

Da mit dem Jahre 1814 einige Exemplare des Hallischen patriotischen Wochenblatts jedesmal für die auswärtigen Leser des Donnerstags früh abgedruckt seyn müssen, so wird ein resp. Publikum, welches durch dasselbe etwas bekannt zu machen wünscht, hierdurch ersucht, die Inserate bis Dienstag Mittag in die Buchdruckerey des Waisenhauses einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zur nächsten Woche zurückbleiben. Auswärtige werden noch besonders ersucht, die Insertionsgebühren entweder sogleich zu berichtigen, oder anzuzeigen, von wem dieselben in Halle eingezogen werden können. Zur hiesige Leser können übrigens die Exemplare erst um die bisherige Zeit ausgegeben werden.

Halle, den 28. December 1813.

Die Herausgeber.